

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
 Fachbereich Erziehungswesen, Lehrerbildung
 Studienfach Englisch, Latein
 Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes: Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens North Lanarkshire Council
 Ansprechpartner vor Ort Robert Dalzell
 Straße/Postfach Kildonan Street
 Postleitzahl ML5 3BT
 Ort Coatbridge
 Land Großbritannien
 Telefon 01236 812226
 Fax -
 Homepage
 E-Mail

Berufsfeld des Praktikums Aus- und Weiterbildung
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 01.10.2013
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 04.04.2014

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Die Planung meines Auslandsaufenthalts verlief sehr hektisch, da ich im Gegensatz zu den meisten anderen Teilnehmern am GET-Programm nachgerückt bin, ich also meinen Platz erst im August 2013 als Nachrücker erhalten habe. Dass ich diesen Platz erhalten habe, war allein einem Beitrag in einer Gruppe des Fachbereichs Englisch auf Facebook geschuldet, in dem mitgeteilt wurde, dass es für das GET-Programm ab Oktober 2013 noch freie Plätze gebe. Interessierte sollten sich mit einem Lebenslauf, einer Notenübersicht und einem Motivationsschreiben bei Frau Rieuwerts bewerben. Nachdem ich dies getan hatte, erhielt ich wenige Tage später eine Zusage, der ich sofort zustimmen

musste. Meine kurzfristige Aufnahme in das Programm führte dazu, dass die Beantragung des Stipendiums, die Ausfüllung der benötigten Unterlagen und auch die Wohnungssuche in Glasgow sehr schnell erfolgen musste. Dabei erhielt ich unter Anderem Hilfe von meinem Ansprechpartner vor Ort, Robert Dalzell, der mir auch meine Wohnung vermittelte.

Auch wenn der Sitz des North Lanarkshire Councils in Coatbridge ist, und die Schulen, an denen ich als Fremdsprachenassistentin eingesetzt wurde, in Cumbernauld sind, entschied ich mich dafür, im nahegelegenen Glasgow zu wohnen. Dort mietete ich für die Dauer meines Aufenthalts ein Zimmer bei einer Familie an und lebte die gesamte Zeit mit einem deutsch-irischen Ehepaar in deren Familienhaus in einem Stadtteil von Glasgow. Dort hatte ich neben einem schön möblierten Zimmer auch ein eigenes Badezimmer und einen Aufenthaltsbereich, der von den beiden ebenfalls nicht benutzt wurde. Dies führte allerdings dazu, dass ich jeden Tag eine recht weite Anreise von etwa einer Stunde für einen Weg in Kauf nehmen musste.

Der North Lanarkshire Council ist unter Anderem für die Verwaltung der Schulen im Bezirk verantwortlich. Also wurde ich in der Greenfaulds High School und der Cumbernauld High School in Cumbernauld eingesetzt. Dort war ich dafür verantwortlich, im Deutschunterricht der beiden Schulen neue Impulse zu geben. Das hieß zum Beispiel, den Deutschschülern einen authentischen Eindruck von Deutschland zu geben, indem ich von meinen eigenen Erfahrungen zum Beispiel beim Besuch einer deutschen Schule berichtete, um den Schülern die Unterschiede zum schottischen Schulsystem nahezubringen. Des Weiteren besprachen wir die unterschiedlichen Bräuche der beiden Länder zu Weihnachten und weitere kulturelle Besonderheiten von Deutschland und beschäftigten uns auch mit deutschsprachigen Filmen und deutschsprachiger Musik. Außerdem war ich dafür verantwortlich, mit den Schülern vor allem in kleinen Gruppen grammatische Phänomene anhand von selbst erarbeiteten Arbeitsblättern vor allem zu wiederholen und in diesem Umfeld auch die Aussprache der deutschen Sprache zu üben, mit der Hoffnung, dass die Schüler eher dazu bereit wären, Fehler zu riskieren und Deutsch zu sprechen, als im Umfeld der gesamten Klasse. Dabei arbeitete ich mit den anderen Deutschlehrern zusammen, um sicherzustellen, dass meine Pläne nicht mit ihren Unterrichtsplänen kollidierten und um sicherzugehen, dass die von mir geplanten Aufgaben dem Schwierigkeitsgrad entsprachen, der nach den Lehrplänen als angemessen betrachtet wurde. Manchmal war es auch Teil meiner Aufgaben, mit Lernspielen den Unterrichtsalltag aufzulockern. Auch war es meine Aufgabe, Schülern, die erst noch vor der Wahl der zweiten Fremdsprache (nach Französisch) standen, einen Ausblick auf die deutsche Sprache zu geben und wenn möglich ihr Interesse zu wecken.

Außerdem organisierte das Goethe Institut Glasgow in Zusammenarbeit mit dem North Lanarkshire Council mehrere verschiedene Veranstaltungen, die bei den Schülern mehr Interesse für die deutsche Sprache wecken und ihnen zeigen sollten, dass Deutsch lernen auch Spaß machen kann. Bei einigen dieser Veranstaltungen, dem Immersion Day für ältere Schüler und dem Language Adventure für jüngere Schüler - jeweils zu verschiedenen Gelegenheiten -, war ich daran beteiligt, Workshops zu leiten und die Schüler zu betreuen.

Die Arbeit in den Schulen folgte, wie es in der Schule üblich ist, einem Stundenplan. Der Unterricht an beiden Schulen begann jeden Morgen um 9 Uhr und endete um 15.30 Uhr. Ich wurde abwechselnd an beiden Schulen eingesetzt, sodass ich in einer Woche in der Greenfaulds High School arbeitete und in der nächsten dann in der Cumbernauld High School. Da der Fremdsprachenunterricht in Schottland anders angelegt ist in Deutschland und es daher nur wenige Schulstunden pro Woche in Deutsch gab, sah ich einige der Deutschklassen nur einmal in zwei Wochen, sodass meine Anwesenheit etwas Besonderes

bedeutete. Trotz der relativ langen Abreise hatte ich noch genug Freizeit, um Glasgow und zumindest einen kleinen Teil von Schottland kennenzulernen. Dazu gehörten unter Anderem Stadtbesuche, Museumsbesuche und Ausflüge mit der International Society der Uni Glasgow.

Insgesamt lässt sich sagen, dass mein Aufenthalt in Schottland mir sehr gut gefallen hat. Auch wenn ich beim Antritt meines Studiums - mit der Auskunft, dass ein Auslandsaufenthalt zwar empfohlen, aber nicht verpflichtend sei - den Plan hatte, nicht ins Ausland zu gehen, muss ich im Nachhinein sagen, dass es eine durchweg positive Erfahrung war und es mich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich sehr weitergebracht hat zu erfahren, dass ich ohne Probleme in der Lage bin, in einem anderen Land zurechtzukommen, auch über längere Zeit.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Bei der eigenen Uni nach Programmen und Möglichkeiten fragen und auch, wenn das Programm schon voll ist, weiterfragen. Manchmal hat man Glück. http://www.gumtree.com/
Wohnungssuche	oder Ansprechpartner/ Kollegen vor Ort fragen. Wenn möglich, nicht alleine zu Wohnungsbesichtigungen gehen.
Versicherung	Nachfragen beim Unternehmen - bei mir wurde alles Nötige vom Unternehmen abgedeckt
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	Wenn möglich, keine Wohnung allein suchen, sondern in eine bestehende WG ziehen. Dort ist schließlich ein Internetanschluss bereits vorhanden.
Bank/Kontoeröffnung	Bei verschiedenen Banken nach Kosten und Dauer fragen. Ich habe gute Erfahrungen mit TSB gemacht. Das Konto war innerhalb einer halben Stunde eröffnet, ohne weitere Kosten
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten	Am besten versuchen, an der Uni Anschluss zu finden. Studenten wissen meist mehr als man selbst und sind im selben Alter.
Sonstiges	-

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Professoren/Dozenten
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums)

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Andere	-
Information und Unterstützung	
Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	Heimathochschule
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	4
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	keine Erwartung

Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	2
Kennenlernen des Arbeitsalltags	4
Selbständiges Arbeiten	keine Erwartung
Verbesserung von Softskills	keine Erwartung
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	keine Erwartung
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	2
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	3
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	private Unterkunft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	durch das Gastunternehmen
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2013/2014
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	weiß ich nicht
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Unternehmensbestätigung
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5

Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Präsenztraining
Andere	-
Wenn ja, wie	interkulturelles Training als Pflichtbestandteil des Curriculums
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	800
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	300-499
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Fahrtkosten
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Nein
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	150
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums), kulturelle, Sprachkenntnisse erweitern, Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Nein
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit	Ja

Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird? 3

Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? 2

Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 4

Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja

Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Nein.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

